

Anlage 1

ISEK HERZEBROCK



ERGEBNISDOKUMENTATION BÜRGERFORUM VOM 21.05.2019

Auftraggeber

**Gemeinde Herzebrock-Clarholz
-Der Bürgermeister-
Abteilung Planung**

Herr Schlepphorst
Frau Dilmenc

Am Rathaus 1
33442 Herzebrock-Clarholz

Tel. 0 52 45 / 444 - 193
guelseren.dilmenc@gt-net.de
www.herzebrock-clarholz.de

Auftragnehmer

**Stadtplanung und Kommunalberatung
Tischmann Loh Stadtplaner PartGmbH**

Roger Loh
Jennifer Hübner

Berliner Straße 38
33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel. 05242 / 5509-22
r.loh@stadtplanung-ts.de
www.stadtplanung-tl.de

In Kooperation mit

**DSK Deutsche Stand- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG**

Carsten Lottner
Annika Ditges

Mittelstraße 55
33602 Bielefeld

Tel.: 0521 / 584864-20
carsten.lottner@dsk-gmbh.de
www.dsk-gmbh.de

I. ANLASS UND BESTANDSANALYSE

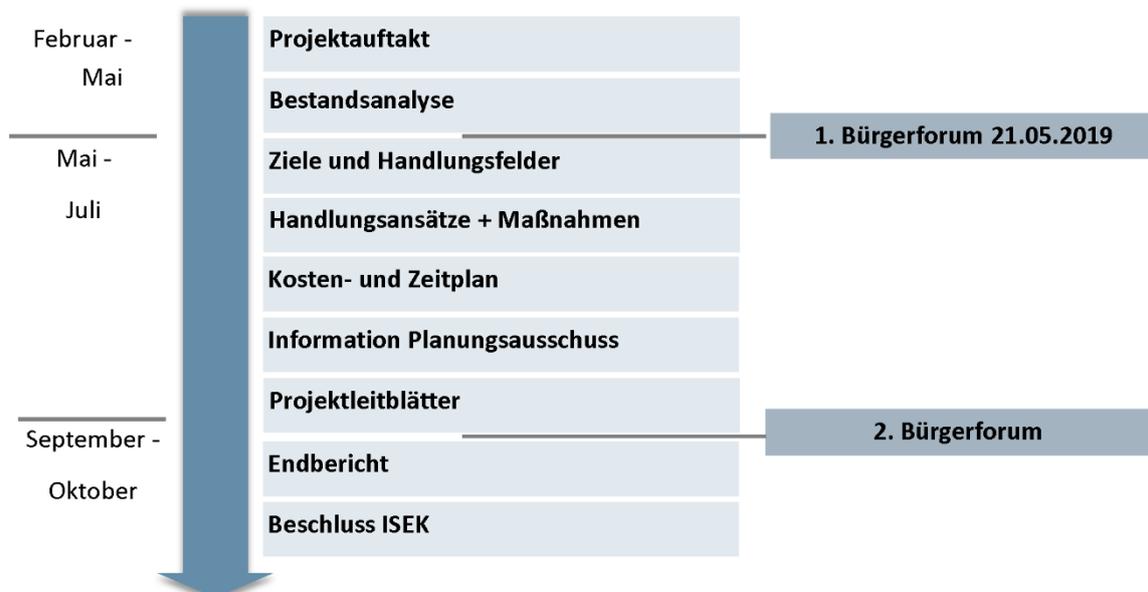
Die Teilnehmenden werden von Herrn Diethelm begrüßt. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, sich über den Arbeitsstand des ISEK zu informieren und anschließend Wünsche und Anregungen zu äußern, um die Zukunft des Herzebrocker Ortskerns mitzugestalten.

Die Gemeinde Herzebrock-Clarholz hat das Planungsbüro Tischmann Loh in Kooperation mit der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft, Büro Bielefeld, mit der Erarbeitung des ISEK beauftragt. Das Konzept wird in einem partizipativen Prozess unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger erstellt. Es stellt einen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung des Ortskerns u. a. in Themen wie öffentlicher Raum, Gebäudebestand oder Verkehr dar und bildet die Grundlage zur Beantragung von Städtebaufördermitteln für die Umsetzung konkreter Maßnahmen. Förderfähig sind sowohl Maßnahmen der öffentlichen Hand als auch privater Immobilieneigentümer. Aus Sicht der bearbeitenden Büros zeigen sich für den Herzebrocker Ortskern insbesondere folgende Herausforderungen:

- Gestaltung öffentlicher Raum zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Ortskernentwicklung (insb. entlang der Bundesstraße)
- Umstrukturierung Immobilienbestand
- Strukturwandel im Einzelhandel und Ladenbesatz
- Verkehrssituation in Hauptstraßen (Pkw, Fußgänger, Radfahrer)

Die Ergebnisse der Bestandsanalyse der beteiligten Planungsbüros können im Detail der Präsentation vom 21.05.2019 auf der Website www.ortskern-herzebrock.de entnommen werden.

Zeitplanung



Ablauf der Veranstaltungen

1. Begrüßung und Projektvorstellung

2. Kurzdarstellung Zwischenergebnisse

- Bestandsanalyse
- Rückfragen

3. Arbeitsgruppen

- Gruppe 1
- Gruppe 2
- Gruppe 3
- Gruppe 4

4. Plenum

- Vorstellung Ergebnisse Arbeitsgruppen
- Anregungen und Ideen

5. Weiterer Projektablauf

II. ERGEBNISSE DER ARBEITSGRUPPEN

Die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen werden nachfolgend zusammengefasst:

Arbeitsgruppe 1

Thema	Anmerkung / Idee
Öffentlicher Raum & Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische Räume bestehen in Herzebrock weniger eindeutig als dies z. B. im Vergleich der Marktplatz in Clarholz ist. Diesbezügliche Potentiale werden in Herzebrock dem Paul-Craemer-Platz und dem Kirchplatz zugesprochen. ▪ B 64 macht bezüglich Gestaltung und Gliederung einen schlechten Eindruck > mangelhafte Visitenkarte ▪ Hauptverbindungen zwischen den Nutzungsschwerpunkten Bahnhof, Einzelhandelsbereich um Paul-Craemer-Platz und Kirchring stärken ▪ Leitsystem zwischen den Nutzungsschwerpunkten installieren/entwickeln (Leitstrahl...) > „selbsterklärende“ Orientierung für Außenstehende ▪ Veranstaltungshinweise/Bildtafeln an Ortseingängen, am Bahnhof (vom Zug aus zu sehen!) und entlang Emsradweg stärken/entwickeln > insbesondere bez. Klosteranlage ▪ Bereiche Volksbank und Fuhrmannsplatz klarer gliedern, gestalterisch aufwerten und Durchgangsqualität erhöhen (vielfältige Nutzungsansprüche wie z.B. Aufenthaltsqualität, Stellplatzbedarf, Sicherheit für Fußgänger, Räume für Gewerbe in ein stimmiges Gesamtbild bringen) ▪ Debusstraße und Uthofstraße: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterisch aufwerten ▪ Aufenthaltsqualität steigern ▪ Städtebaulich klarer gliedern (insb. Debusstraße) ▪ Barrierefreiheit steigern ▪ vielfältige Nutzungsansprüche wie z.B. Aufenthaltsqualität, Stellplatzbedarf, Sicherheit für Fußgänger, Räume für Gewerbe aufeinander abstimmen ▪ Spielplätze attraktiver gestalten > z. B. Abenteuerspielplatz schaffen ▪ Verbindung zwischen Spielplatz an der Le Chambon-Straße und Paul-Craemer-Platz stärken ▪ Paul-Craemer-Platz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr für Feste und Anlässe nutzen

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Subjektives Sicherheitsbedürfnis steigern, insb. in den Abendstunden ▪ Platz attraktiver gestalten (z.B. mit Wasserspiel) ▪ Kloster/-garten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für Öffentlichkeit besser zugänglich machen ▪ Nutzungsmöglichkeiten steigern (z.B. Angebote stärker auf Kinder in Kombination mit Tieren ausrichten) ▪ Aufenthalts- und Gestaltqualität im Bereich Teichanlagen ausbauen und steigern ▪ Teichanlage vor zu viel Brot (Tierfutter) schützen ▪ Subjektives Sicherheitsbedürfnis steigern, insb. in den Abendstunden und der Nacht ▪ Öffentliche Toiletten im Bereich Sportplatz/Kirche und Bahnhof fehlen
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unklare Verkehrsgestaltung/-organisation im Bereich Denkmalplatz ▪ Im Ortskern insgesamt mehr Fahrradabstellplätze anbieten – insbesondere im Bereich Bahnhof ▪ Insgesamt mehr Raum für Fahrradfahrer schaffen > Sicherheit steigern ▪ Uthofstraße: Durchgangsverkehr unterbinden! ▪ Postweg und Weißer Venn „entschleunigen“ ▪ Querungsmöglichkeit mit LSA am Knoten B 64 und Bahnhofstraße in die Achse Bahnhofstraße verschieben
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau Glasfasernetz vorantreiben und beschleunigen ▪ Mobiles Netz/Internet in der Fläche etablieren
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gutes Wohnungsangebot im Bestand für Senioren/innen ▪ Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen, insb. für junge Leute/Familien ▪ Nachverdichtung im Bestand und in Abstimmung mit den Eigentümern vorantreiben, auch wenn es in den konkreten Fällen sehr schwierig ist ▪ Bereich über REWE: „endlich“ Wohnnutzung realisieren
Einzelhandel & Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewerbeverein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Insgesamt Zusammenarbeit stärken ▪ Besser vernetzen ▪ Gemeinsam auftreten, auch mit Clarholz > „mit einer Stimme sprechen“ ▪ Angebot vor Ort über eine Plattform bekannt machen > Online-Verzeichnis der Produktpalette des Einzelhandles aufbauen

	<ul style="list-style-type: none">▪ Bäckerstandorte in den äußeren Wohnquartieren etablieren
Soziale Infrastruktur	
Freizeit, Kultur & Tourismus	<ul style="list-style-type: none">▪ Gastronomisches Angebot stärken und ausbauen (Cafés, Bistros, Speiserestaurant, ...) > insbesondere Kirchplatz als gastronomischen Bereich stärken▪ Grillplatz im Klostergarten realisieren▪ Trimm-dich-Pfad im Wald realisieren▪ Kleines Außenbecken beim Hallenbad schaffen
Klimaanpassung	

Arbeitsgruppe 2

Thema	Anmerkung / Idee
Öffentlicher Raum & Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Grün am Marktplatz, Gestaltung durch Bepflanzung, Gestaltung muss im Einklang mit den Platzansprüchen des Wochenmarkts stehen ▪ Marktplatz attraktiver gestalten/ aufwerten ▪ Marktplatz mehr bespielen ▪ Eingänge am Friedhof freundlicher gestalten, vermüllten Ecken entgegenwirken ▪ Begrünung der Ortseingänge, freundlicher Empfang am Ortseingang ▪ Kreisverkehre bepflanzen ▪ Grünflächen besser pflegen ▪ Grünflächen attraktiver gestalten ▪ Errichtung eines öffentlichen Platzes am Denkmal, Aufenthaltsqualität erhöhen
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau/Gestaltung der Debusstraße in Anlehnung n Konrad-Adenauer-Straße ▪ Gestaltung/Aufwertung der Ortsdurchfahrt ▪ Verkehrliche Beruhigung von Debusstraße und Uthofstraße, dadurch Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Stärkung des Einzelhandels ▪ Umgestaltung Kreuzung Debusstraße/ Uthofstraße/Bahnhofstraße (wirkt wie Kreisverkehr, Unfallschwerpunkt) ▪ Kreuzungsbereich Uthofstraße/Gütersloher Straße verbessern, deutlich erkennbaren und sicheren Fußgängerüberweg an Uthofstraße schaffen ▪ Parkplatz an Volksbank schöner und sicherer gestalten ▪ Querungsmöglichkeit und Verbindung von Bahnhaltestelle Richtung Ortskern verbessern, derzeit keine direkte Verbindung, Verbindung nicht intuitiv ▪ Direkte Verbindung zwischen Möhlerstraße und Bahnhhofstraße möglich?
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung von E-Ladesäulen im Ortskern und im Bereich Kloster (für PKW und E-Fahrräder) ▪ Beleuchtung ausbauen, Angsträume vermeiden ▪ Verglaste Fahrradunterstände (Bsp. Bahnhaltestelle) an Schule anbringen
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnraum über dem REWE nutzbar machen
Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dem Einzelhandel „Verkaufsstände /Aktionen“ auf dem Gehweg/ im öffentlichen Raum ermöglichen

& Gewerbe	<ul style="list-style-type: none">▪ Biergarten im Bereich Parkplatz/Rasenfläche am Rewe Getränkemarkt, Hofsituation attraktiver gestalten▪ Leerstand am Marktplatz wieder reaktivieren
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">▪ Begegnungsstätte/ Gastronomie am Markt/ in der Kernstadt
Freizeit, Kultur & Tourismus	<ul style="list-style-type: none">▪ Begegnungsstätte/-platz für Junge Leute im Zentrum schaffen▪ „Grüner Rundweg“ durch Boland, Putz und Zentrum▪ Begrünte Verbindung zwischen Boland und Putz schaffen „Grüne Achse“ im Zentrum
Klimaanpassung	

Arbeitsgruppe 3

Thema	Anmerkung / Idee
Öffentlicher Raum & Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von mehr dezentralen Sitzmöglichkeiten in Straßen, Wegen und auf Plätzen im Zentrum (z. B. Konrad-Adenauer-Straße) ▪ Gestalterische Aufwertung Straßenraum Debusstraße (Prüfung, ob alle Stellplätze bei besserer Ausnutzung der Stellplatzanlage an der Theodor-Heuss-Straße erhalten bleiben müssen)
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung von Fahrradstraßen (z. B. Vorrang für Radfahrer gegenüber PKW/ LKW auf Meerwiesenstraße) ▪ Verschiebung Lichtsignalanlage direkt an den Knoten Clarholzer-/ Bahnhofstraße ▪ Aufwertung Bahnhofstraße für Fußgänger als zentrale Verbindung zwischen innerem Ortskern und Bahnhof ▪ Verbesserung Bahnangebot in den Abendstunden ▪ Verringerung Wartezeiten an den Bahnschranken im Bereich des Knotenpunkts Clarholzer-/ Otto-Hahn-Straße ▪ Optimierung Verkehrsführung und Orientierung auf dem Denkmalplatz
Technische Infrastruktur	
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geplante Nachverdichtung Geschosswohnungsbau im Bereich Leipziger Straße kann zur Reduzierung privater Grünflächen und damit zur Verschlechterung des Wohnumfelds führen ▪ Schaffung von kleinen Treffpunkten für Bewohner im öffentlichen Raum in Wohngebieten ▪ Erhalt und Pflege wertvoller Bausubstanz östlich Jahnstraße ▪ Neustrukturierung Bebauung nördlich Debusstraße
Einzelhandel & Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfolgeprobleme im inhabergeführten Einzelhandel kann zukünftig leerstehende Ladenlokale verursachen ▪ Gute Lebensmittelversorgung in Herzebrock sollte beibehalten und für die Zukunft gesichert werden ▪ Wochenmarkt zweimal pro Woche auf dem Paul-Craemer-Platz wird positiv gesehen und sollte gesichert werden ▪ Störung Ortsbild durch Kfz-Handel zwischen Clarholzer Straße und Bahnhofstraße

Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">▪ Schaffung von Räumlichkeiten als Treffpunkt für Jugendliche
Freizeit, Kultur & Tourismus	
Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none">▪ Energetische Sanierung Gebäudebestand unter Beachtung baukultureller Aspekte

Arbeitsgruppe 4

Thema	Anmerkung / Idee
Öffentlicher Raum & Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufweitungen im Straßenraum (Platzbildung, Wegeverbindungen zwischen den Freiflächen) ▪ Begrünung der öffentlichen Räume (z. B. entlang der B 64) ▪ Schattenplätze auf Spielplätzen schaffen ▪ Verminderung von stark versiegelten Gärten ▪ Familienfreundliche Aufwertung mit Café, Spielplatz und Wasserspiel auf der Grünfläche zwischen Klosterstraße und Gütersloher Straße
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilität für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer, Kinderwagen → Barrierefreiheit herstellen ▪ Fahrradwegenetz innerorts ▪ Ggf. Neuordnung des ruhenden Verkehrs ▪ Übersichtlichkeit/Sicherheit am „Kreisverkehr“ herstellen (Uthofstraße/ Bahnhofstraße) ▪ Errichtung Zebrastreifen an Gütersloher Straße/ Uthofstraße ▪ Fahrradweg an der Uthofstraße fehlt ▪ Am Bahnhofsvorplatz wären Mobilitätsangebote wie Car-Sharing, Fahrrad-Sharing, Fahrradstation wünschenswert
Technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Starker Durchgangsverkehr an der Gildestraße/Gütersloher Straße (v. a. LKW) sollte reduziert werden ▪ Verkehrsberuhigung Debusstraße wünschenswert ▪ Parkplatzsituation an der Volksbank sollte neusortiert werden (unübersichtlich, Gefahrenstelle) ▪ Kreuzungssampel (Clarholzer Straße/ Bahnhofstraße) wünschenswert ▪ Parkplatz zum Be- und Entladen anstelle der (defekten) Fahrradständer vor dem Friedhof ▪ Ergänzung von Bänken im Öffentlichen Raum ▪ Errichtung von mehr Mülleimern ▪ Kreuzungsbereich Industriestraße/ Möhlerstraße verbessern ▪ Gebäudestruktur und Platzsituation zwischen Debusstraße und Uthofstraße verbessern (Nachverdichtung) ▪ Im Bereich der Sportstätten/ Schule öffentliche Toiletten (evtl. Nutzung der WCs in den Sportstätten von Affentennis/ Volleyball)

Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnraumnutzung über REWE-Supermarkt
Einzelhandel & Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PKW-Verkaufsstellen bieten kein einladendes Stadtbild entlang der Ortsdurchfahrt
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Ärzteversorgung
Freizeit, Kultur & Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung eines Mehrgenerationenplatzes an der Le Chambon-Straße (nicht nur Spielplatz) ▪ Schulhof von-Zumbusch-Schule für Familien attraktiv gestalten
Klimaanpassung	

ABSCHLUSS IM PLENUM

Die vier Moderatoren fassen die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammen. Nachfolgend wird der weitere Ablauf für das ISEK Herzebrock vorgestellt:

Die nächsten Arbeitsschritte gestalten sich wie folgt:

- Auch in der weiteren Arbeitsphase werden Ideen und Anregungen entgegengenommen (z. B. per Mail/ Website)
- Erarbeitung von Zielen und Handlungsfeldern
- Ableitung von Maßnahmen zur Stärkung des Ortskerns
- Durchführung des 2. Bürgerforums
- Beschlussfassung über das ISEK im Stadtrat
- Einreichung des Förderantrages

Auf der Website www.ortskern-herzebrock.de können noch bis Ende Juni Anregungen und Ideen eingebracht werden.

ANLAGEN

I. WOHNORTABFRAGE



II. ANREGUNGEN IM NACHGANG DER VERANSTALTUNG

Anregung eingegangen per Mail am 22.05.2019:

„...Die Ortseingangstafeln (siehe Bilder) sind beim Bürger positiv über Jahre angekommen. Sie müssen aber erneuert werden, damit die Vereine auf ihre Veranstaltungen aufmerksam machen können. Da die Tafeln von den Vereinen selbst bestückt werden müssen, ist es für ältere nicht möglich mit Leitern die Buchstaben zu wechseln. Es sollten Zeitgemäß digitale Tafeln aufgestellt werden. Sie sind in allen Preisklassen erhältlich. So können Vereine und die Kommune für Sport, Kultur, Musik und sonstige Veranstaltungen werben...“



Anlage 2

ISEK HERZEBROCK



ERGEBNISDOKUMENTATION BÜRGERFORUM VOM 28.08.2019

Auftraggeber

**Gemeinde Herzebrock-Clarholz
-Der Bürgermeister-
Abteilung Planung**

Frau Stevens
Frau Dilmenc

Am
33442 Herzebrock-Clarholz

Rathaus

1

Tel. 0 52 45 / 444 - 193
guelseren.dilmenc@gt-net.de
www.herzebrock-clarholz.de

Auftragnehmer

**Stadtplanung und Kommunalberatung
Tischmann Loh Stadtplaner PartGmbH**

Roger Loh
Jennifer Hübner

Berliner Straße 38
33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel. 05242 / 5509-22
r.loh@stadtplanung-ts.de
www.stadtplanung-tl.de

In Kooperation mit

**DSK Deutsche Stand- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG**

Carsten Lottner
Annika Ditges

Mittelstraße 55
33602 Bielefeld

Tel.: 0521 / 584864-20
carsten.lottner@dsk-gmbh.de
www.dsk-gmbh.de

2. BÜRGERFORUM

Die Teilnehmenden werden von Herrn Diethelm begrüßt. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, sich über die Ergebnisse des ISEK zu informieren und anschließend Fragen zu stellen.

Das Planungsbüro Tischmann Loh und das Büro der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft, Büro Bielefeld, stellen die Ergebnisse des ISEKs im Rahmen einer Präsentation vor. Zudem wurden die einzelnen Projektleitblätter sowie der Maßnahmenplan und die -tabelle an Stellwänden ausgestellt. Auch die Abgrenzung des Sanierungsgebiets wurde an den Stellwänden gezeigt. Im Anschluss wurden im Plenum Fragen gestellt und durch die Büros und den Bürgermeister beantwortet. Insgesamt wurde dabei auch durch die Teilnehmer nochmal darauf hingewiesen, dass eine gesamtheitliche Betrachtung der Maßnahmen und insbesondere die vorbereitenden Maßnahmen wie beispielsweise die Machbarkeitsstudien von großer Bedeutung sind. Die Integration von Fördermitteln wird dabei mehrheitlich als Chance bewertet. Entscheidend für die qualitätsvolle Entwicklung des Ortskerns sei jedoch die inhaltliche Ebene.

Die vorgestellte Präsentation vom 28.08.2019 sowie der Bericht zum ISEK können auf der Website www.ortskern-herzebrock.de eingesehen werden.

Ablauf der Veranstaltungen

6. Begrüßung
7. Präsentation der Ergebnisse
8. Rückfragen und Diskussion
9. Weiterer Projektablauf

Zeitplanung

